

Im Berichtszeitraum wurden aufgedeckt und verhindert Schleusungen durch

- 2 US-Besatzer (Übergabe an US-Militärbehörde)
- 1 Diplomaten der Botschaft der Republik Zaire in der DDR (ausgewiesen)
- 1 Staatsbürger der Republik Kostarika mit Diplomatenpaß seines Landes (Inhaftierung)
- 1 Staatsbürger der Sozialistischen Republik Burma mit Diplomatenpaß seines Landes (Inhaftierung).

Während die US-Besatzer ihren privaten Personenkraftwagen (Kofferraumversteck) zur Schleusung über die Autobahn Marienborn - Drewitz benutzten, schleusten die anderen Personen mit Personenkraftwagen (Kofferraumversteck) im grenzüberschreitenden Verkehr von der Hauptstadt der DDR nach Westberlin. Zu Ausmaß und Intensität ist festzustellen, daß insbesondere den beiden Personen mit in ihrem Besitz befindlichen Diplomatenpässen eine Vielzahl durchgeführter Ausschleusungen nachgewiesen werden könne (bislang ermittelt: 32 Personen vollendet/3 Personen versucht). Außerdem bezog die Person aus Kostarika einen in der CSSR akkreditierten Diplomaten dieses Landes in die Schleusertätigkeit ein, welcher Aktionen vom Territorium der CSSR durchführte. Die Aussagen der in diesem Zusammenhang festgenommenen Personen enthalten keine oder nur äußerst lückenhafte Informationen über Hintermänner und Organisatoren dieser gefährlichen Schleusungspraktiken. Durch Vergleichsarbeit konnte die Version gefestigt werden, wonach die Bande [REDACTED] die US-Besatzer einbezogen und die Gruppierung um den Menschenhändler [REDACTED] mit hoher Wahrscheinlichkeit den Einsatz der Person aus Burma organisiert hat. (Im Falle des Diplomaten der Republik Zaire ist operativ gesichert, daß dieser von dem Menschenhändler [REDACTED] beauftragt wurde.)

Die Einreisemöglichkeiten für Bürger Westberlins in die DDR wurden von den Banden [REDACTED] und [REDACTED] für Kuriereinsätze mißbraucht. Ein Kurier der [REDACTED]-Bande schmuggelte dabei einen größeren Betrag von Mark der DDR (Anzahlung für Schleusung) nach Westberlin.